Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.")

Den Weinbau betreffend.

Bevor wir hier auf bedeutenden Erfolg rechnen können, muß eine Umstimmung des Volkes im Geschmack und in der geselligen Sitte eintreten. Unsere hiesigen Weine, wenn richtig bereitet haben weniger Säure bei mehr hervorstechender Würze und einem Alkoholgehalt vom niedrigsten bis zum höchsten Grade, sind im Ganzen wohlbekommend, erfordern eine weniger lange Lagerung, werden aber meistens doch allzu jung getrunken. Zum richtigen Weingenusse —außer dem etwaigen Gebrauche in der Familie—gehört eine gefällig freundliche Stimmung, woran es dem hiesigen Volke noch vielfach fehlt. Statt flüchtig an der „Bar" den betäubenden Stoff hinabzugießen, wollen mäßig nippend und sich aufheiternd die Weintrinkenen ihre Gedanken austauschen und achten die beim Glase der Unterhaltung gewidmete Stunde nicht für verloren, da sie außerdem ihre Zeit ernst und mit Sorgfalt zu verwenden gewohnt sind, während der Whisky-Bummler immer in Hast zu sein scheint und in Wirklichkeit wenig oder nichts leistet.

Fahren wir also fort, unentmuthigt, aber ohne uns zu überstürzen. Der Weinbau ist nirgends in der Welt eine Goldgrube ohne Weiteres und wird es auch hier nicht sein, und dennoch mag die südlichere Hälfte unseres Landes eines der bedeutendsten Weinländer auf der ganzen Erde werden. Bereits im letzten Jahre wurde in manchen Gegenden von Missouri eine solche Menge Concordwein gewonnen, daß derselbe zum Preise des Bieres verkauft wird, und doch bestehen die Erzieher dabei nicht weniger gut, weil sie die erforderliche Arbeit selbst verrichten, als bei dem Anbau irgend anderer Produkte. Ein wohlfeiler Wein für die Menge ist also bereits da, und zugleich ist von Andern der Beweis geliefert, daß auch der vortrefflichste Stoff gewonnen werden kann, —freilich nicht um den Preis des Alltagsgetränks.

Wer—wie es geschehen sollte—seine Reben im Herbste beschneidet, sollte das Holz nicht zu nahe dem letzten Auge wegnehmen, da sonst dieses Auge dem Vertrocknen ausgesetzt ist; man lasse lieber einen 2—3 Zoll langen Stummel.

Im "Santa Cruz Sentinel" (Californien) wird berichtet, daß G. M. Jarvis, der Besitzer der berühmten Vine-Hill-Weinberge, im letzten Jahre von Burgunder-Trauben mehrere tausend Pfund Rosinen machte, welche alle aus der alten Welt eingeführten an Vortrefflichkeit überbieten sollen. Er verpackt seine Rosinen in Kisten, welche 6 Pfund enthalten, und verkauft die Kiste zu $1.20 (20 Cts. das Pfund), wobei er sich besser steht als beim Weinmachen. Er gedenkt künftig diese Geschäft bedeutend zu vergrößern und vielfache Versuche auch mit andern importirten Rebenarten zu machen. So mögen wir denn bald auch in Betreff der getrockneten Weintrauben vom Auslande unabhängig werden. Die Californier können kaum etwas Besseres thun, als ihre Trauben in Rosinen zu verwandeln, statt sie in frischem Zustande oder in Wein umgebildet in die weite Welt zu schicken; ist doch kein Land in der Welt mit einem für Traubeneintrocknung so günstigen Clima beglückt wie Californien.

Nur wenig bekannt wurde bis jetzt die Lycoming-Rebe, erzogen vor zwölf Jahren von dem Baumgärtner Evenden in Williamsport, Lycoming Co., Pennsylvanien. Dieser neue Sämling hat einige Aehnlichkeit mit europäischen Reben; ist aber derb, d. h. erträgt die pennsylvanischen Winter unbedeckt, ist frei von Fäule und trägt reichlich und sicher; die Reben sind kurzgliedrig und von grauer Farbe; die Trauben sind groß, bedeutend geschultert, dickbeerig und dunkel; sie liefern einen Schillerwein von höchst angenehmer Würze.

Wie man gute Himbeeren baut.

Verhältnißmäßig Wenige essen wirklich gute Himbeeren. Um diese köstliche Frucht in ihrer Vollkommenheit zu haben, muß man sie im eignen Garten bauen und sich dabei etwas Mühe nicht verdrießen lassen. Wir wollen uns jetzt nicht mit dem allgemeinen Gegenstand des Anpflanzens, Beschneidens und aller sonstigen Behandlung der Himbeersträucher befassen, sondern einfach einige Winke hinwerfen, welche in gegenwärtiger Jahreszeit einigermaßen nützlich sich erzeigen mögen.

Himbeeren verlangen sehr reiches Land und es ist keineswegs zu spät, einigen gut verfaulten Stallmist zwischen den Reihen mit der Gabel einzuarbeiten. Kann man solchen nicht haben, so streue man etwa drei Pfund guten künstlichen Düngers auf die Quadratruthe aus und arbeite ihn mittelst einer Zinkenhacke ein. Eines Spatens sollte man sich zwischen Himbeersträuchern niemals bedienen. Man halte den Boden von Unkraut frei und möglichst locker. Unkrautpflanzen ziehen eine große Menge von Feuchtigkeit aus dem Boden. Man lasse keine wachsen. Und vergeßt dabei nicht, daß ein Himbeerrausläufer, welchen man nicht braucht, gerade so gut wie eine Unkrautpflanze ist und auch ebenso behandelt werden sollte. Ihr braucht vier starke Sprößlinge für jeden Stock, um für nächstes Jahr Tragholz zu bilden. Alle übrigen, es sei denn, daß man neue Beete anzulegen beabsichtigt, sollten vertilgt werden, so wie sie erscheinen. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, wenn man große, köstliche Himbeeren bauen will. So wie das trockene Wetter naht, bedecke man das Land, nachdem es gut gelockert wurde, um das Unkraut zu vertilgen, recht dicht mit den Abfällen aus dem Graesplatze oder andern Material, um die Verdünstung der Feuchtigkeit zu verhindern.

Melonen aller Sorten verlangen die selbe Behandlung wie Gurken.

Der Humorist.

Betz's Klaglied bei ihrem 25st. Geburtstag.

Ei! Ei! Schun fünfundzwanzig Johr,
Un immer noch ken Sau am rechte Ohr!
Was geht's? Bin schier bald zu alt.
Werr anfangs huplich, wusterlich kalt.

Was der Deihenker! is denn eppes letz
Mit dem alten Peter seiner Tochter Betz?
Bin als noch gutzuchtig un ab schön,
War alsfort schmärt mit Händ un Beyn.

Mei Lady is nau doch gewiß recht reich,
Der aller reichste Mann im ganze Leich.
Un ich, die Betz, bin sein ehnzig Mädel,
Mit runde Backe un en grader Schädel.

Sin die Buwe nau nimme for reich?
Is net ihr Gehirn im Kop zu weich?
Die Buwe sin nimme wie früher's, heut,
Des sagt mein Päp un alle gescheite Leut.

'S Milchsupp's Mäd die gehn doch all,
Just bleibt noch übrig die runzlich Pall.
Un ich weit dir, daß selle fliegt noch aus
Eyd die Betz muhot in en anner Haus.

Wo sin's Henner Pappedeckel's Mäd?
Wann ich drab denk is es mer verleyd.
Jede hot en schmärter, braver Mann.
Wann frieg ich ehner, o wann, o wann?

Was is dann so letz mit mir, du Betz?
Daß ich gehapt bin grad wie der Kräs?
Had en guter Name, un en reicher Päp,
Un doch, bei Henk, geht alles die Käp.

Guck mol hin, en Mühl un Gerberei,
Bänfstocks und en sechsspännige Bauerei.
Der Päp sterbt nau bal, es muß so sein,
Gollo! dann gehört alles, alles mein!

Bin ab net gerad so dumm, meint sell,
Bin geternt worre num alte Beckschell.
Kann melke, Piano spiele, Hosse stücke,
Kuche backe, Kaffee koche, Strümp stricke.

Sag, o sag, was is letz mit der Betz,
Daß ich do sitz wie en Kind in der Petz?
Ach, frieg ich kenn Mann, bleib ich ledig.
Eß viel Cändy, Runkelrübe un Rettig.

Had doch aparlig schöne, schwarze Hohr,
So prächtig schwarz wie ennig Ofrohr;
Had Kroll, un Backpulver un Oel,
Un doch geht alles am End noch fehl.

Aber guck, selle verschinnerte Runzele
Alle met schöne Hoffaunge verdunkele.
Liederlicher Doktor, nau hot's geschellt,
Ich had die Runzele, er hot mei Geld.

Die Betz tröstet sich.

Ja well, ohne Mann is es en selig Lebe,
Ken Gefecht, un Freiheit noch danebe.
Kannst fortgeh grad wann dir's gefallt,
Bist net gebunne an a Mannsgestalt.

Wie geht's des Milchsupp's Mäd?
Es is ihne all schun lang ganz verleyd.
En Haus voll Kinner un alle Größ,
Der Buckel voll Schulde, un wer weys?

Guck, nau denk ich just wieder drab,
Was ich die letzt Woch had getrahmt:
„Betz, sei doch gescheid und bleib ledig,
Un eß Cändy, Runkelrübe un Rettig."

Eppes vum Wetter.

Mister Drucker! Du hoscht anfangs ziemlich gespaßige Sachen in deiner Zeitung, un dieweil sie dabei imer doch von mehr oder weniger Nutzen sen, darum lehs ich sie ale. Suppohs du dehst uf der sehm Weg ah mol eppes drucke vum Wetter? Sie hen do howe gemehnt, ich wär juscht abaut der Mann, sit for a Wetterprofeht un dieweil ich bei mir selber wehs, mei Lerning un mei Talente sen geeignet sell Amt zu bediene, hab ich mich dran gemacht fors Wetter zu studiere und schick dir do nau der Resolt:

Wann die Hinkelbahne Morgens in der Früh wann's noch dunkel is, for Wasser un Whisker kreische, dann werds for kammen trucke un dorstig und das Wetter kumt seller Tag raus hinnerstfördersk.

Wan mer 13 Gäns in ehner Reih annaner noch lahse steht und sie strecke die Behn all nei zu, dann kan mer sei letzter Dahler druf wette, daß es a harter Winter gebt, und daß dann die Preise for Brotwerscht un alte Bälschlers überaus wackelig werre.

Wan die Spinne mit de Hinnerbehn die Wänd nuf krattle un die Kaste huste, as wan sie der Schlicker hätte, dann kann mer seller Tag for Rege ausgucke. Es is aber ah a Sein, daß a alter Babtehl Gaul seller Tag mit dem Schwanz keh Mucke fangt.

Wan die Ihme die Körb uffem Buckel rum trage un die Maulesel der Schwanz in der Höh hebe for sich besser zu besinnet dau gebts Storm uf ehn Weg oder der anner. Un man kann schier schuhr darvun sein, daß seller Winter keh Schrd gefange werre.

Just a bissel dervor eh a drei Fuß tiefer Schnee fallt werren ihr des Johr verdollt wenig Rauchschwalbe sehne könne und in der moralischen Welt wird die Temperenzkahs so faul sein wie a deutscher Handkehs.

Wan die Säu kreische „in der Nach" un die Heuschrecke vun ihre Ruhestange ufstehen for mitnanner zu fechte, so kan mer in a paar Wuche druf hoffe, daß es hoher Wind gebt un die Küh die Hörner wakse. Sell is aber ah a Sein, daß euer Katz bal Junge kilkt.

Wan die Katz a Buckel macht, so ist das a Sein, daß sie nit so groß is wie a Elefant. In der Witterung bedeuts, daß es im nächste Schneestorm nit die Buchwehzekuche regnen wird.

Wan die Gäul probiren sich fiier in die Schwänz zu beiße, so hat solches die Bedeutung, daß es im Sommer wärmer wie im Winter sein wird. In der Redekunst bedeuts, daß in sellem Johr zweh mol zweh schwerlich mehr wie vier zählen wird.

Wan Hunde mit dem Schwanz wedle, so ist das beinah immer ein Zeichen, daß der Hund a Schwanz hat; auch is das an Sein, daß in der nehkst Nacht die Sun verleicht nit recht rauskummt.

Wan die Schobjhöd güne Beille trage un arg ernstlich nuf noch die Wolle gucke, so wunnere sie gewiß, was der Wind for a Farb holz auch is es a Sein for a Wunnerfitz, ob die Naare bald all todt sen, oder ob es noch a paar wehner gebe werd.

Un wan dir an deim Sitzfleisch die Geduld ausgeht un dei Gscheidigkeit all wird, so is des a Sein for zu ß ppe.

Tudischwer.

Nehmt, o Frau'n, den guten Rath
Von dem vi l-fah'nen Mann;
Sobald die Lieb' ein Ende hat
Fangt ehr gut zu kochen an!

Fritz: „Liebe Olga, Du scheinst Dich ja in meiner Gesellschaft schreck lich zu langweilen? Du gähnst ja immer."
Olga: „Durchaus nicht, lieber Fritz; aber Du und ich sind jetzt Eins und wenn ich allein bin, langweile ich mich fast immer."

Wie entstand der Name „Bruder Jonathan."—Brother Jonathan, Bruder Jonathan, heißen die Anglo-Amerikaner als das Volk der Ver. Staaten. Bruder Jonathan ist eine lange Figur mit breitkrämpigem Hute und Regenschirm. Dieser Name hat folgenden Ursprung: Als General Washington im Revolutionskriege zum Oberfeldherrn ernannt worden war, ging er nach Massachusetts, um die Armee zu organisiren und die Vorbereitungen zur Vertheidigung des Landes zu treffen. Es fehlte jedoch an Munition und vielem Andern, das nöthig war, dem mächtigen Feind zu begegnen, und daher hatte es für den General große Schwierigkeiten, die Kriegsbedürfnisse herbeizuschaffen. Wäre er damals angegriffen worden, so wäre die Sache der Freiheit verloren gewesen. In dieser gefährlichen Lage wurde eine Berathung zwischen Offizieren und Patrioten gehalten und es schien sich zu ergeben, daß man das Nothwendige unmöglich beschaffen könne. Damals war nun Jonathan Trumbull, der Aeltere, Gouverneur von Connecticut, und Washington, der ihn als eifrigen Patrioten kannte und das größte Vertrauen auf seine Einsicht und Energie setzte, bemerkte daher: „Wir müssen uns in dieser Angelegenheit an Bruder Jonathan wenden." Dies geschah, und dem Gouverneur Jonathan Trumbull wurde es möglich, viele Bedürfnisse des Heeres zu befriedigen, was die Truppen dankbar im Gedächtniß behielten. Wenn später, als die Armee im Lande vertheilt war, Schwierigkeiten und Verlegenheiten sich einstellten, wurde sprichwörtlich gesagt: „Wir müssen uns an Bruder Jonathan wenden." Der Ursprung dieser Redensart wurde „Bruder Jonathan" Bezeichnung der Anglo-Amerikaner oder nationaler Spitzname des Volkes der Ver. Staaten.

Eine Hinrichtung in Jonesboro, Cc., Tenn., gab kürzlich Anlaß zu einem schrecklichen Schauspiele. Ein Mann sollte gehängt werden, das Seil riß und der Unglückliche fiel zu Boden. Darauf ergriff ihn der Sheriff und dessen Gehilfen, legten ihm einen anderen Strick um den Hals und zogen ihn daran zu dem Galgen empor. — Als er nun einige Minuten gehangen hatte, riß der Strick abermals. Nun wurde das Experiment noch einmal wiederholt, während dem Mann aus Nase und Mund Blut floß und sein Hals ganz abgeschunden war. Der letzte Strick erwies sich hinlänglich genug, um daran einen Menschen zu Tode zu würgen. Das Volk war so erregt, daß der Sheriff nur mit knapper Noth dem Schicksale entging, neben sein Opfer gehängt zu werden.

Vor Freude gestorben. — Unter den mit dem Dampfer „Rhein" am 4. Mai in New York eingetroffenen Passagieren befand sich ein Greis von einundsiebenzig Jahren, Namens Conrad Autenrieth, welcher nach Amerika kam, um seine Kinder zu besuchen. Beim Anblick derselben wurde der Greis von Freude fast überwältigt und starb in der nächstfolgenden Nacht. Die große freudige Aufregung hatte den Tod herbeigeführt.

— Wenn Einer in Amerika wissen will, wie viele Fensterscheiben er als Junge den Nachbarn eingeworfen und wie viele Frühdirnen er ihnen gestohlen hat, so braucht er nur als Candidat für ein öffentliches Amt aufzutreten. Da findet er alle seine Sünden mit Zinseszinsen wieder, und noch viele dazu, die er gar nicht begangen hat.

Hierher geschaut!

Frühjahr- und Sommer-Waaren!

Frischer Vorrath!

Große neue Auflage!

Die besten und feinsten

Casimere,

Französische Tücher, u.s.w.,

für

Frühjahr und Sommer.

Doeskin u. s. w., u. s. w.,

nebst allen verschiedenen Stoffen für Männer und Knaben von den neuesten Façonen, sowie frische

Furnishing Goods,

soeben erhalten und zu den

aller billigsten Preisen

zu haben bei

Max Grishaber,

818 Elder Straße, nahe der Foster.

Harrisburg, März 7, 1872—6Mt.

1872. N 1872.

Neue Waaren!

Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit das geehrte Publikum, daß sie soeben eine

große und vollständige Auswahl von

Schuhen und Stiefeln,

für

Herren, Damen, Knaben und Mädchen,

nach neuester Façon verfertigt, für

Frühjahr und Sommer

erhalten haben, welche sie zu den niedersten Preisen verkaufen. Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsere Waaren zu prüfen, ehe sie anderswo kaufen.

Um geneigten Zuspruch bitten

Miley & Frank,

No. 105 Süd Zweite Straße, unterhalb Chestnut,

Harrisburg, Mai 16, 1872.

VINEGAR BITTERS

Sanitätsthee — Frei von Alkohol

Rein — Stärkend

D. WALKER'S CALIFORNIA VINEGAR BITTERS

Niemand kann dies Bitters nach Vorschrift nehmen, und demnach längere Zeit leidend bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen noch nicht durch unheraliche Gifte oder andere Mittel zerstört, oder die Lebensorgane unverbesserlich ruinirt worden sind.

Dyspepsie oder Verdauungsbeschwerden, Kopfschmerz, Spulterschmerz, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen des Magens, schlechter Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen, Lungen-Entzündung, Nierenleiden und hunderte von andern schmerzhaften Symptomen sind die Folgen von Dispepsia. Gegen diese Leiden hat das Bitters nicht seines Gleichen.

Gegen Frauenleiden, bei jungen oder alten, verheirathaten oder ledigen Damen, beim Anbruch der Weiblichkeit, wie bei dem Wechsel des Lebens, erweist dies tonische Bitters einen so durchgreifenden Einfluß, daß eine bemerkenswerthe Verbesserung sich bald zeigend macht.

Gegen entzündlichen und chronischen Rheumatismus, Gicht, Gallen-, remittirende und intermittirende Fieber, Krankheiten des Blutes, der Leber, der Nieren und Blase, bei diesen Bitters nicht seines Gleichen. Diese Krankheiten werden durch verdorbenes Blut erzeugt, das gewöhnlich durch Unordnung der Verdauungsorgane hervorgebracht wird.

Es ist ein gelindes Abführmittel, welches sowohl als ein Tonic, während es noch die besonderen Eigenschaften besitzt, als ein mächtiges Heilmittel zur Beseitigung von Congestionen, oder Entzündungen der Leber und der Eingeweide, sowie gegen Gallenleiden zu wirken.

Alle Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Geschwüre, Hautjucken, Grinnen, Flechten, Blüthen, Pickeln, Flecken, Kopfbeulen, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Kothlauf, Krätze, Schorf, Mitfesser, der Gerst und andere Hautleiden, was auch ihre Namen oder ihre Beschaffenheit sein mögen, werden prompt durch dies Bitters ausgerottet.

Die Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind abführend, schweißtreibend, windtreibend, nährend, herzstärkend, beruhigend, erfrischend, alterirend und anti-bilös.

Tausende benutzen Wallenson's Vinegar Bitters als das wunderbarste Stärkungsmittel, das je ein heruntergekommenes System aufrichtet hat.

R. H. McDonald & Co.,
Droguisten, San Francisco, Cal.,
und Ecke Washington u. Charlton St., New York.

Zu haben bei allen Droguisten und Händlern.

LOUISVILLE CITY ENTERPRISE

ESTABLISHED 1854.

Haupt-Office: 101 W. 5te Str., Cincinnati, O.

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

$100,000

in werthvollen Geschenken!

werden verlooset in

L. D. Sine's

38. regelmäßiger halbjährlicher

Geschenk-Verloosung!

Ziehung am Donnerstag, den 4. Juli, 1872.

Ein großer Capital-Gewinn von

$10,000 in Gold!!

Ein Gewinn von 5000 Silber!

5 Gewinne $1000 } Greenbacks.
5 Gewinne $500 }
10 Gewinne $100 }

Zwei Familien-Wagen mit zusammenpassendem Pferdegespann und mit silberbeschlagenen Geschirren, werth je $1500! Zwei Pferde und Buggies mit silberbeschlagenen Geschirren, werth je $6000! Zwei feine Rosenholz Pianos von schönem Ton, werth je $500. Zehn Familien-Nähmaschinen, werth je $100. 1500 Goldene und silberne Hunting Case Uhren, im Werth von $20 bis $300 jede.

Goldene Damen Leontine Ketten; goldene Herren Westenketten; solide und doppelplattirte silberne Suppen- und Theelöffel, photographische Albums, Bijouterie, ꝛc.

Gesammtzahl der Geschenke, 10,000.

Loose limitirt auf . . . . . 50,000.

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.

Einzelne Loose, $2.00; sechs Loose, $10.00; zwölf Loose, $20.00; fünfundzwanzig Loose, $40.

Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Preise, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:

L. D. Sine,

Office: Box 86,

101 West 5. Str., Cincinnati,

Cincinnati, O. Ohio.

(Oktober 5, 1871—1j.)—Mai 30, '72.

Hüte und Kappen Emporium!

L. H. Kinneard,

No. 437 Markt Straße,

Harrisburg, Pa.,

benachrichtigt seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er jetzt eine große und elegante Auswahl von

Hüten

und

Kappen

für Männer, Knaben u. Kinder

von jeder Größe und Qualität auf Hand hat, welche er zu den billigsten Preisen verkauft. Ebenso auch

Papier-Krägen,

wholesale und retail.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen seine Waaren zu prüfen, ehe sie anderswo kaufen.

L. H. Kinneard,

Harrisburg, Mai 2, 1872—6t.

Neue Wirthschaft.

Unterzeichneter macht hiermit seinen Freunden und Bekannten die Anzeige, daß er eine

Neue Lagerbier-Wirthschaft

in der Dewberry Alley, nahe der Chestnut Straße, gegenüber Hrn. Geo. Döhne's Ale-Brauerei eröffnet hat, wo er stets ausgezeichnetes **Bier** und andere guten Getränke verschenken wird.

Zum geneigten Besuch ladet ergebenst ein,

Daniel Miller,

Dewberry Alley, (in der früheren Wohnung des Metzger Baulus.)

Harrisburg, April 11, 1872.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß eine Applikation an die nächste Sitzung der Pennsylvania Legislatur gemacht wird für die Incorporirung einer Depositen, Disconto und Sparbank, mit allgemeinen Bankprivilegien, unter dem Namen „Deutsche Sparbank der Stadt Scranton", locirt in Scranton, Pa., mit einem Kapital von fünfzig Tausend Dollars und dem Recht, dasselbe auf zweihundert Tausend Dollars zu erhöhen.

Scranton, Mai 2, 1872—6Mt.

An Taube und Schwerhörige!

Durchdrungen von dem Wunsche, meinen Mitmenschen nützlich zu sein, sende ich an jeden Leidenden kostenfrei eine Anweisung resp. Verfahrungsweise, welches mich und viele Leute, nachdem ich die besten Aerzte hier und in Europa ohne Erfolg gebraucht, von langjähriger Taubheit vollständig geheilt hat. Adressire mit Stamp:

H. Thiemanns,

Ellwardsville, Missouri.

April 18, 1872—2Mt.

Tapeten, Tapeten!

Bergstresser & Boyd,

No. 7 Market Square,

(unterhalb Jones' Hotel,)

Harrisburg, Pa.

bitten dem Publikum das größte Assortement

Decorations-Tapeten,

der feinsten Frescomalerei nachgeahmt,

welche jemals nach Harrisburg gebracht worden ist. Sie haben stets an Hand,

die neuesten Mustern,

Eleganter Tapeten für Zimmer,

Gold-Tapeten für Besuchs-Zimmer,

direkt aus der Fabrik, vom billigsten bis zum theuersten Artikel.

Etwas Neues:

Lambregians für Fenstern,

in allen Farben und zu den billigsten Preisen.

☞ Tapeten werden auf getünchte Wände ohne Abkratzen oder Mehrkosten aufgezogen und dafür garantirt, daß sie nicht losgehen. ☜

Wenn verlangt, werden Muster per Post versendet.

☞ Alle Arbeit wird durch praktische Arbeiter besorgt.

Bergstresser & Boyd,

No. 7 Marktplatz, unterhalb dem „Jones' Haus", Harrisburg.

April 18, 1872—bv.

F. A. Boehmer,

Plumber und Gas-Fitter,

No. 25 Süd Zweite Straße,

Harrisburg, Pa.

Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten

Gas- und Wasser-Fixturen

zu den billigsten Preisen versehen.

Harrisburg, März 30, 1871—1j.

Alle Arten Buch- und Job-Arbeiten werden schön und billig in dieser Office verfertigt.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen die Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	2.50	Morr.
Schnellzug,	3.25	„
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.50	Vorm
Pacific Expreßzug,	9.55	„
Atlantic Expreßzug,	2.05	Nachm
Harrisburg Accommodation,	3.55	„
Postzug, (ausgenommen Sonntags)	8.30	Nach
Cincinnati Expreßzug,	10.25	Nachts

Westlich.

Südlicher Expreßzug,	12.55	Nachts
Durchgehende Passagierzug,	3.00	Morg
Pacific Expreßzug,	4.05	Morg
Erie Postzug,	4.15	„
Weg-Passagierzug,	7.30	Vorm
Postzug,	1.20	Nachm
Schnellzug,	4.50	„
Erie Expreßzug,	4.40	Nachm
Gemischte Züge,	5.00	„
Cincinnati Expreßzug,	10.30	„

Hierher geschaut!

Frühling- und Sommer-Waaren!

Frischer Vorrath!

Große neue Auflage!

Feine

Frühling- und Sommer Cassimeren,

französische Tücher,

Doeskin und Diagonal,

nebst allen verschiedenen Stoffen für Männer und Knaben von den neuesten Façonen, sowie frische

Furnishing Goods,

soeben erhalten und zu den

aller billigsten Preisen

zu haben bei

J. C. Mehring,

an Fröhlich's altem Platz, Ecke der Dritten und Foster Straße,

Harrisburg, März 14, 1872—1j.

Dr. Geo. Wm. Ruedi,

Deutscher Arzt & Augenarzt,

bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.

Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.

Harrisburg, Nov. 2, 1871—1j.

Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, N.-Y.

Januar 1, 1872.

Baar-Deckung	$4,053,119	96
Baar-Einnahme in 1871	1,689,618	86
Baar-Dividenden an Inhaber von Policen bezahlt in 1871	131,687	00
Versicherungen bezahlt in 1871	380,238	77
Ueber 18,000 Policen in Kraft, im Werth von über	$33,000,000	00

Baar-Deckung durchaus reell und disponible.

Keine andere Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übertrifft die Germania an Sicherheit.

Agent für Dauphin County:

F. W. Haas,

217 Walnut Straße

Harrisburg, März 28, 1872—1j.

Wirth's Hotel und Restauration,

No. 3040 Markt Straße,

(Gegenüber den Penn'a. und New-York Bahnhof.)

Philadelphia, Pa.

Die besten Liquören, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abreisen wünschen.

J. H. Wirth, Eigenthümer.

Juni 2, 1870.

Vincenz Orsinger's „Sechste Ward-Haus"

Ecke der Dritten und Verbeke Straße,

Harrisburg Pa.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seinen obigen Gasthof unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Behandlung.

Harrisburg, Juli 18, '67: 1j.

Germania Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

Nro. 175 Broadway, New-York.

Rud. Garrigue, Präsident. J. E. Kahl, Vice-Präsident.

Hugo Schumann, Sekretär.

Baar Capital, ... $500,000.

Total Vermögen, $1,077,848.90.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft,

Januar 1, 1871.

Vermögen.

Baar an Hand und in Bank	$34,294	70
Baar in Händen der Agenten	44,183	51
Grundeigenthum, gesichert von der Compagnie	58,946	45
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum	341,000	00
Aktien, mittlerer 5-20er 1862	523,775	00
Temporäre Anleihen gegen Collateral Sicherheiten	43,400	00
Interessen	8,418	13
Wechsel	4,260	63
Salvage und fällige Prämien	5,372	46
Anderes Eigenthum, verschiedene Items	14,172	72
	$1,077,848	90

Central-Bureau für Pennsylvanien: Harrisburg, Pa., No. 18 Dritte

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Raten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Applikationen werden in der

Zweig-Office, No. 18 N. Dritte Str.,

Harrisburg, Pa.,

E. C. Irvin & Co., Agenten.

F. W. Liesmann, Solicitor.

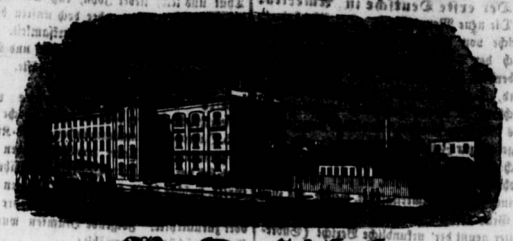
Verschert in der Germania!

Die älteste, reichste und zuverlässigste Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in den Ver. Staaten.

Harrisburg, Juni 29, 1871—1jr.

Eagle Works,

Harrisburg, Pa.



W. D. Hickok,

Machinist, Eisen- und Messing-Gießer,

Verfertiger von

Buchbinder-Maschinerien,

Keystone Cider-Pressen, allgemeine Maschinen-Arbeit und Verfertiger von Schneidemaschinen, Messern, Schrauben, Schul-Möbeln, u. s. w., kurz alle in das Geschäft einschlagende Artikel.

☞ Händler in allen Sorten Maschinisten-Werkzeugen, Dampf- und Gas-Röhren, ꝛc., ꝛc., Lederne Gürtel, u. s. w.

Altes Kupfer, Messing, Blei, Zink und Eisen werden zu Baarpreisen angenommen.

Harrisburg, Dezember 7, 1871—1j.

Die schönste Auswahl

von elegant und einfach gebundenen

Familien- und Hand-Bibeln,

Lutherischen Gesang-Büchern und

Gebet-Büchern, und sonstige

Andachts-Bücher

billig zu haben in

Scheffer's Buchladen,

2te Straße, Harrisburg, Pa.

—0—

Rechnungs-Bücher,

Tage-Bücher,

Ledgers, Cash-Bücher,

Memorandums,

Quittungs-Bücher

von allen Größen und Arten, und

Schreib-Materialien

in großer Auswahl

wohlfeil und sehr gut

zu haben in

Scheffer's Buchladen,

2te Straße, zwischen Markt & Chesnut.

Harrisburg, April 9, 1868—1j.

Geschäfts-Veränderung.

Die Unterzeichneten machen hiermit einem geehrten Publikum die Anzeige, daß sie die

Lagerbier-Brauerei

des Hrn. Friedrich Maulick in Marietta übernommen haben, und dieselbe fernerhin betreiben werden. Sie laden deßhalb ihre Freunde und frühere Gönner des Etablissements zum freundlichen Besuche ein.

Die „Bar" wird stets mit dem besten Bier versehen sein.

Limburger- und Schweizer-Käse sind zu jeder Zeit zu haben.

N. B. — Bier kann stets im Großen wie im Kleinen von uns bezogen werden.

Zum Besuche freundlichst einladend,

Gustav Reichmann,

A. Reynolds.

Marietta, Pa., Dec. 14, 1871.—bv.

Deutsches Gasthaus,

John Kübler, Eigenthümer,

Dritte Straße, (oberhalb Broadstraße,)

West-Harrisburg.

Die besten Weine, Liquöre und sonstige Getränke sind stets vorräthig. Vorzüglicher 68er Würtemberger Wein, sowie die besten Speisen und andere Delikatessen stets auf Hand. Prompte und reelle Bedienung stehen zu Diensten.

Um geneigten Zuspruch bittet

John Kübler.

Harrisburg, Febr. 18, '69.

☞ Soeben vollständig erscheinen

M. Gottfried Büchners

Biblische Real- und Verbal-

Hand-Concordanz.

Durchgesehen und verbessert von Dr. H. L. Heubner. Mit einer Vorrede von Dr. Philipp Schaff, und einem Anhang von 8060 Bibelstellen vermehrt von Pastor A. Späth.

Dieses wohlbekannte Werk, von dem dreizehn Ausgaben in Deutschland erschienen sind, ist ein so vortreffliches Hilfsmittel zum Verständnisse der heil. Schrift, daß zu seiner Empfehlung kein Wort zu sagen nöthig ist. Es gibt ein vollständiges Verzeichniß von allem, was die Bibel enthält, ähnlich wie das englische Wort von Cruden, und ist zugleich ein Kommentar, ein homiletisches Handbuch, ein theologisches Lexikon und eine religiöse Encyklopädie. Unschätzbar für den Prediger, und unentbehrlich für jeden Forscher in der Schrift.

Diese erste amerikanische Ausgabe, verbessert und vermehrt, ist zugleich wohlfeiler als irgend eine in Deutschland erschienene.

Das Werk ist zu haben in zehn monatlichen Lieferungen, von je 120 Seiten groß Royal-Oktav, auf gutem weißem Papier, zu 50 Cents.

Ebenso gebunden:

Nr. 1. In einem Band, halb Marocco	$6.00
Nr. 2. „ „ „ doll. gab. mit gepr. Deck	6.50
Nr. 3. „ „ „ halb Marocco, extrafein	8.50

Agenten werden verlangt, und ihnen ein liberaler Rabatt bewilligt.

Jg. Kohler, Verleger,

202 Nord Vierte Str.,

Philadelphia, Pa.

☞ Zu haben bei

S. S. German, 28 S. 2te Straße;

Theo. F. Scheffer, Zweite Straße,

Harrisburg, Pa.

Oktober 12, 1871—3mt.

Lucas König's City Bierbrauerei,

Chesnut Straße, zwischen der 2. und 3.

Harrisburg, Pa.

Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.

In dem Wirthslokale findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie

**guten W